



**KINDER
RECHTE
AFRIKA**



Zukunft für Kinder in Not

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer

Auf diesen Seiten möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen aus dem Jahr 2015 in verkürzter Form präsentieren.

Gemeinsam mit unseren Partnern, die alle in ihrem jeweiligen Land mittlerweile zu den anerkannten führenden Kinderrechtsorganisationen zählen, konnten wir erreichen, dass der Staat und seine lokalen Vertreter(innen) den Rechten von Kindern endlich mehr Aufmerksamkeit widmen und dies auch in konkreten Entscheidungen ausdrücken. Ein sehr ermutigendes Zeichen anlässlich unseres 20-jährigen Vereinsjubiläums.

Dies zu bewahren und gleichzeitig das Engagement der Zivilgesellschaft weiter zu stärken, damit sie sich nachhaltig für die Rechte und den Schutz von Kindern einsetzt, bleibt unsere vorrangige Aufgabe.

Die ausführlichen Beiträge und weiterführende Informationen finden Sie wie immer auf unserer Homepage www.kinderrechte-afrika.org.

Ihr Andreas Böning
Geschäftsführer

Unsere Projekte

umgesetzt mit unseren lokalen Partnern

Mali

- ▶ Verbesserung des Status und der Zukunftschancen von Mädchen in ländlichen Regionen mit GRADEM, 2013 – 2015.
- ▶ Förderung von Status, Bildung und Ausbildung von Mädchen in ländlichen Regionen mit GRADEM, 2015 – 2018.

Togo

- ▶ Aufbau eines modernen Systems der Jugendstrafgerichtsbarkeit mit CREUSET, 2013 – 2016.
- ▶ Bau einer Kinderschutzeinrichtung für Kinder in Notlagen mit CREUSET, 2015 – 2016.

Benin

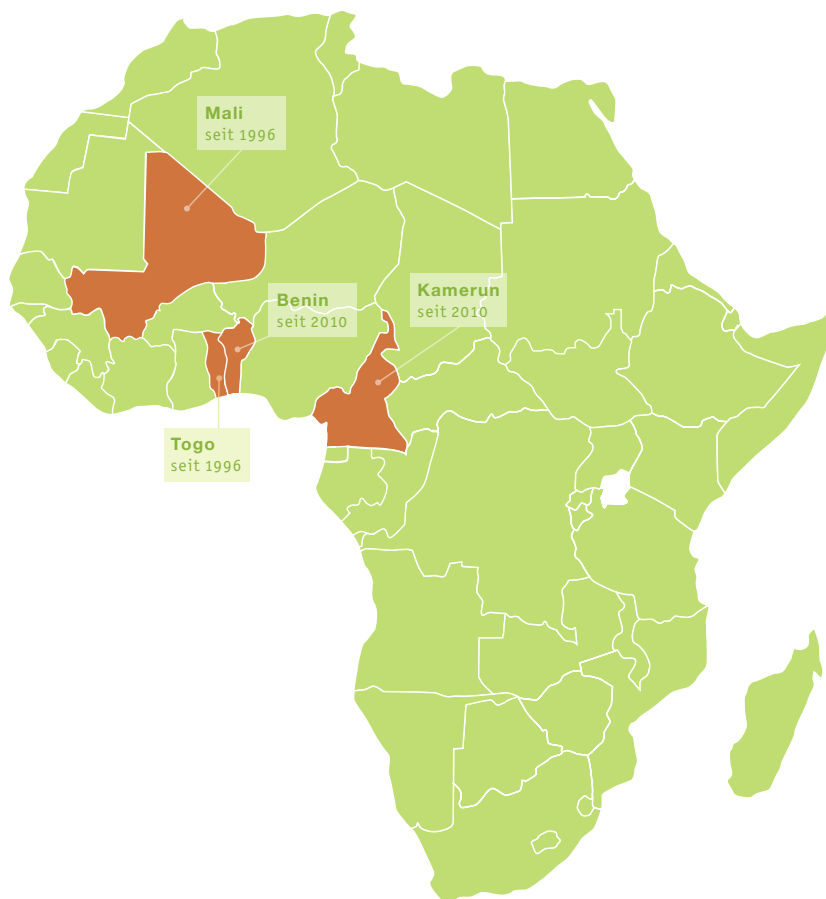
- ▶ Förderung der Grundrechte von Kindern in Sozialeinrichtungen mit ESGB, 2012 – 2016.
- ▶ Prävention von sexueller Gewalt und Missbrauch (vor allem an Mädchen) mit CIPCRE-Benin, 2014 – 2016.

Kamerun

- ▶ Verbesserung von Jugendstrafgerichtsbarkeit und Kinderschutz mit ALDEPA, 2012 – 2016.
- ▶ Prävention sexueller Gewalt und Diskriminierung (insbesondere von Mädchen) mit ALDEPA und CIPCRE-Kamerun, 2013 – 2015.
- ▶ Verbesserung des Schutzes von Kindern gegen sexuelle Gewalt und Diskriminierung mit CIPCRE-Kamerun, 2015 – 2017.

Mali, Togo, Benin, Kamerun

- ▶ Kulturell angepasste Übersetzung wichtiger Kinderrechte in lokale Sprachen in all unseren Partnerländern mit unseren lokalen Partnern GRADEM, CREUSET, ESGB, ALDEPA, CIPCRE-Benin und CIPCRE-Kamerun, 2015 – 2017.



Die von uns geförderten Kinderschutzmaßnahmen 2015

Kinder in Notsituationen



Sofortmaßnahmen

- ▶ **308** vorübergehend in Kinderschutzzentren aufgenommene Kinder
- ▶ **1.038** mit Nahrung, Kleidung, Hygieneartikeln unterstützte Kinder
- ▶ **643** medizinisch versorgte Kinder

Psychologische und psychosoziale Betreuung

7.486 begleitete und beratene Kinder



(Wieder-)Eingliederung

- ▶ **1.586** in ein schützendes familiäres Umfeld integrierte Kinder
- ▶ **1.799** (wieder-)eingeschulte Kinder
- ▶ **549** in Ausbildung vermittelte Kinder
- ▶ **365** mit einer Starthilfe für eine Einkommen schaffende Tätigkeit unterstützte Kinder

Rechtsbeistand

776 rechtlich beratene und vertretene Kinder und ihre Familien
1.304 (nachträglich) ausgestellte Geburtsurkunden

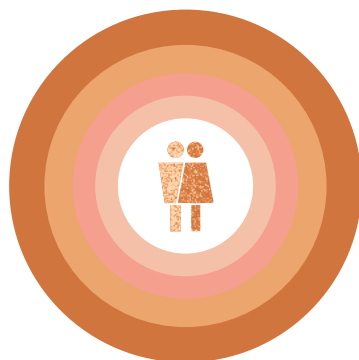
Grundbildung und funktionale Alphabetisierung

3.092 geförderte Kinder



Nachbetreuung

- ▶ **2.330** nach ihrer Wiedereingliederung weiter begleitete Kinder



Geschützte und gestärkte Kinder mit Zukunftsperspektive



Staat und Zivilgesellschaft

- ▶ **über 58.800** sensibilisierte, geschulte und mobilisierte staatliche und zivilgesellschaftliche Akteur(inn)e(n), die nun ihrem Verantwortungsbereich entsprechend Kinder wirksamer schützen und begleiten können.
- ▶ **350** produzierte und ausgestrahlte Rundfunk-, Fernseh- und Pressebeiträge, die die Bevölkerung für Kinderrechtsthematiken sensibilisieren sowie die Aufklärung von Fällen unterstützen.

Kinder in Gefährdungssituationen

- ▶ **über 96.800** sensibilisierte und mobilisierte Kinder, die nun ihre Rechte kennen, sich selbst und andere schützen können, ihr Umfeld sensibilisieren und Kinderrechtsverletzungen anzeigen.



Aus unserer Projektarbeit

Mali

Unser Engagement mit GRADEM zur Verbesserung des Status von Mädchen in ländlichen Regionen Malis erzielte 2015 sehr vielversprechende Ergebnisse. Sensibilisierungsveranstaltungen und Fortbildungen für Meinungs- und Entscheidungsträger(innen) von 58 Dörfern und verschiedenen staatlichen Diensten haben dazu beigetragen, dass sich eine positive Dynamik bei der Umsetzung des Rechts auf Bildung, insbesondere für Mädchen, entwickelt hat. So stieg die Einschulungsrate um 16%. Der Anteil der Mädchen an den eingeschulten Kindern erhöhte sich auf über 51%. Einen wichtigen Anteil daran hatten auch die Maßnahmen, die besonders benachteiligte Familien bei der Aufnahme einer Einkommen schaffenden Aktivität unterstützen. Dank dieser Förderung konnten 1.130 Kinder aus bedürftigen Familien (darunter 734 Mädchen) ihre Grundschulbildung beginnen bzw. fortsetzen.

Togo

Gemeinsam mit unserem togoischen Partner CREUSET und dem beninischen Franziskanerorden führten wir im Norden Togos ein internationales Seminar zur Situation von Kindern, die der Hexerei bezichtigt werden, durch. Dieses Phänomen ist in Togo und Benin weit verbreitet und geht mit größten Kinderrechtsverletzungen einher. Zwischen den Teilnehmenden, zu denen Mitglieder zivilgesellschaftlicher Organisationen, Jugendrichter, religiöse und traditionelle Autoritäten sowie traditionelle Heiler (sogenannte Scharlatane) zählten, entbrannten hitzige Debatten zur Problematik, da Grundüberzeugungen in Frage gestellt wurden. Sie identifizierten schließlich Kinderrechtsverletzungen und gute Praktiken zum Schutz der Kinder und formulierten politische Forderungen, um als Hexen verfemte Kinder wirksamer zu schützen.

Benin

Im Rahmen ihrer Masterarbeit evaluierte Teresa Lenz die Nachhaltigkeit der Rehabilitation und Wiedereingliederung von Kindern im Kinderschutzzentrum „La Passerelle“ unseres Partners ESGB. Sie traf die Mädchen, die sie während ihres Praktikums 2013 im Zentrum betreut hatte, wieder und untersuchte, welche Wirkung die Betreuung und Ausbildung im Zentrum langfristig auf die Mädchen hatte. Sie fällt ein durchweg positives Urteil: die Kinderrechtssituation der Mädchen hat sich durch ihren Aufenthalt im Zentrum grundlegend verbessert. Sie sind zufrieden mit ihrer Reintegration, fühlen sich sicher, sind versorgt, gehen zur Schule (zwei Drittel) oder absolvieren eine Ausbildung (ein Drittel). Sie können ihre Meinung frei äußern, kennen ihre Rechte und wirken nun selbst als Akteurinnen im Kinderschutz, indem sie u. a. Missbrauchsfälle an ESGB melden.



Nach vier Jahren unermüdlichen Engagements für bessere Bildungschancen für Mädchen in ländlichen Gebieten, stellen diese nun in einigen Schulen sogar die Mehrheit der eingeschulten Kinder.



Dieser Junge möchte verhindern, dass künftig andere Kinder als Hexer bezeichnet und misshandelt werden. Darum teilt er seine Geschichte mit den Teilnehmenden des Seminars. Durch die Projektarbeit hat er sich stabilisiert und zeigt nun in der Schule ausgezeichnete Leistungen.



Während ihres Praktikums im Kinderschutzzentrum „La Passerelle“ unterstützte Teresa Lenz die Genesung der Mädchen mit Gewalterfahrungen. In spielerischen und kulturellen Aktivitäten konnten sie das Erlebte verarbeiten.

Benin

Im Rahmen unseres Projekts zur Eindämmung sexueller Gewalt an Schulen erarbeiteten Direktion, Personal, Schülerschaft, Elternvereinigungen und Verkäuferinnen an Pilotschulen mit unserem Partner CIPCRE einen für alle verbindlichen Verhaltenskodex gegen sexuelle Gewalt. An diesen Einrichtungen gingen daraufhin ungewollte Schwangerschaften, sexuelle Belästigungen und Unterrichtsversäumnisse von Mädchen zurück. Auftretende Missbrauchsfälle werden dort angezeigt und der Respekt zwischen Mädchen und Jungen ist gestiegen. Um dieses wichtige Thema auf ein breiteres Niveau zu bringen, führte CIPCRE eine Sensibilisierungskampagne durch, bei der verschiedene Glaubensgemeinschaften für eine intensive Zusammenarbeit gewonnen werden konnten. Dies führte u. a. dazu, dass das Ministerium für Bildung und Ausbildung im Dezember eine Verordnung zur landesweiten Einführung eines solchen Verhaltenskodexes an allen schulischen, beruflichen oder technischen Bildungseinrichtungen in Benin erließ.



In einer Veranstaltung stellten die Schulen ein Schild auf, um öffentlich zu zeigen, dass sie sexuelle Übergriffe in ihren Einrichtungen nicht tolerieren.

Kamerun

Zu einer der bedeutendsten Errungenschaften unseres Projekts mit ALDEPA zur Verbesserung der Jugendstrafgerichtsbarkeit in Nordkamerun gehört die Verankerung des Resozialisierungsgedankens im Strafvollzug. Dies zeigt sich z. B. darin, dass einige inhaftierte Jugendliche das Gefängnis nun tagsüber verlassen dürfen, um ihre Schul- oder Ausbildung außerhalb der Gefängnismauern fortzusetzen – ein Aspekt, der ihre soziale Integration fördert. Darüber hinaus übernimmt das Gefängnispersonal zunehmend Verantwortung für die Durchführung der Bildungs- und Beschäftigungsangebote im Frauen- und Jugendtrakt. Ein ebenso wichtiger Erfolg ist die Zusammenarbeit der Justiz- und Strafverfolgungsbehörden untereinander sowie mit Akteuren der Zivilgesellschaft, die durch das Justizministerium nun institutionalisiert wurde.



Auch Jugendliche, die derzeit das Gefängnis nicht verlassen dürfen, können dank unseres Projekts an schulischen, künstlerischen und sportlichen Aktivitäten teilnehmen – ein elementares Kinderrecht.

Kamerun

Daniel ist ein vorbildlicher Standesbeamter, von unserem Partner CIPCRE geschult. Sein Büro ist sauber, frisch renoviert und schön dekoriert. Daniel meint, es sei wichtig, Menschen in einem angenehmen Rahmen zu empfangen, wenn sie die Geburt ihres Kindes deklarieren oder heiraten möchten, denn dies seien wichtige Ereignisse. Er nimmt sich jedes Mal Zeit, die Bedeutung eines formellen Akts zu erläutern, denn die meisten Hochzeiten und Geburten werden nie deklariert, was u. a. Frühheirat begünstigt oder eine Einschulung der Kinder verhindert. Während der Impfkampagnen geht Daniel auch in die Gesundheitszentren, um die dort versammelten Frauen darüber zu informieren, wie sie ihre Kinder wirksam schützen können. Gern möchte er den Familien bei der Geburtenregistrierung zudem vorschlagen, einen Baum in der Gemeinde zu pflanzen, damit ihr Kind später kommen und seinen Baum sehen könne.



So vorbildliche Standesbeamte wie Daniel sind in Kamerun leider sehr selten. Sein Engagement und seine Gewissenhaftigkeit sind ein Erfolg unseres Projekts in Kamerun.

Daniel engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzender des Kinderschutzkomitees seines Dorfes, welches mit Unterstützung von CIPCRE Kamerun gegründet wurde und fast 20 Mitglieder hat.

Weitere Ereignisse 2015

Aktionen zugunsten von Kindern in Afrika

2015 haben erneut viele Personen durch konkrete Aktionen unsere Arbeit unterstützt. Stellvertretend möchten wir hier einige Beispiele nennen: der von Vereinsmitglied Gudrun Hemker mitorganisierte Hungermarsch, die 40. Jugendwallfahrt zur Wieskirche in Steingaden, eine von Vereinsmitglied Peter Klein initiierte Kunstausstellung, die von Villa Comenius e. V. in Berlin übernommene Patenschaft für die Kinderschutzeinrichtung „La Passerelle“ in Benin sowie das Schulprojekt des Clara-Schumann-Gymnasiums in Lahr zur Unterstützung eines Schulbaus in Mali (s. Bild).

Kinderrechte Afrika e. V. wirkte ebenfalls an zahlreichen Veranstaltungen mit, u. a. an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Entwicklung durch Bildung“ des Deutsch-Französischen-Gymnasiums in Freiburg, der Lehrkräftefortbildung „Menschen- und Kinderrechte im (Schul-)Alltag“ von Gemeinsam für Afrika e. V. in München und dem Fest der Kulturen in Lahr.



Wechsel im Vorstand des Vereins

Seit Gründung des Vereins vor 20 Jahren hatte Klaus Säger ununterbrochen verschiedene Funktionen im Vorstand des Vereins inne, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender. Dadurch hatte er einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Vereinsarbeit. Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2015 wurde ihm für diesen einzigartigen Einsatz gedankt und seinem Wunsch entsprochen, nicht mehr im Vorstand tätig zu sein. An seiner Stelle wurde Dr. Sebastian Gerlach zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ebenso wurde Luise Hoffmann Mitglied des Vorstands.



KiRA-Consult

Auch 2015 hat unsere Beratungsabteilung wieder verschiedene international tätige Entwicklungsorganisationen und deren Partner im In- und Ausland unterstützt, zwei davon zum ersten Mal. Der Schwerpunkt lag wie bisher auf der Beratung in der Finanzverwaltung von Projekten und der Projekt- bzw. Trägerprüfung. Besonders erfreulich war es, erstmals bei einem Finanzpartner eine intensive mehrtägige Schulung zu unserem Spezialgebiet, den Kinderrechten, durchzuführen. Einsatzländer von KiRA-Consult waren 2015 Deutschland, Haiti, Namibia, Österreich, Sambia und Uganda.

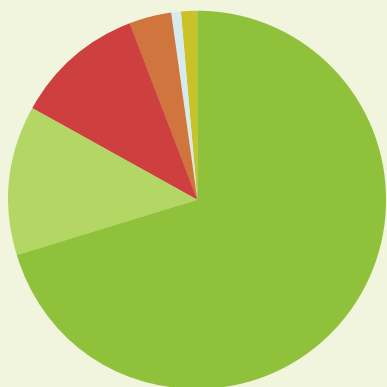
20
JAHRE

20 Jahre Kinderrechte Afrika e. V.

Am 19. November 2015 feierten wir mit einer abendlichen Festveranstaltung unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann das 20-jährige Bestehen unseres Vereins in Lahr. Zusammen mit allen Anwesenden, unter ihnen Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Gäste aus Politik und Entwicklungszusammenarbeit, hielten wir Rückschau, stellten bedeutende Elemente unserer erfolgreichen Kinderrechtsarbeit vor und sprachen über zukünftige Herausforderungen. Eine Vielzahl unterschiedlicher Fach-, Musik- und Filmbeiträge trugen zu einem abwechslungsreichen Programm an diesem Abend bei. In der Anfang 2016 veröffentlichten Jubiläumsbroschüre sind u. a. die Vereinsgeschichte, unsere kinderrechtsbasierte Projektarbeit, unsere lokalen Projektpartner und einige Lebensgeschichten von Kindern noch einmal für die Jahre 1995-2015 zusammengefasst.

Einnahmen KiRA

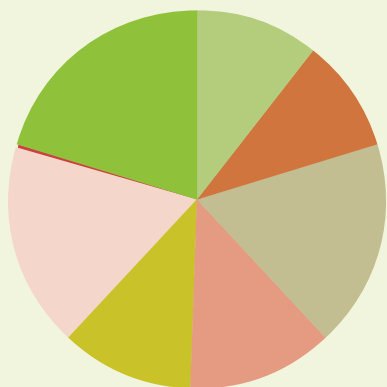
1.246.392 Euro



- 877.969 Euro**
Öffentliche Finanzgeber
- 159.859 Euro**
Private Finanzgeber
- 136.525 Euro**
Spenden und Beiträge
- 45.365 Euro**
KiRA-Consult
- 10.205 Euro**
Sonstiges (Zinsen, Wertpapiererträge, Zuschüsse)
- 16.469 Euro**
Übertrag aus im Voraus erhaltenen Zuwendungen, davon 31% von privaten Finanzgebern und 69% von öffentlichen Finanzgebern

Aufwendungen für Projekte in Afrika

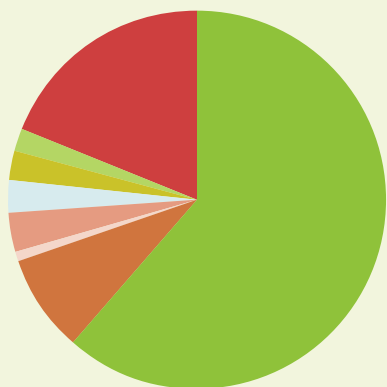
1.062.634 Euro



- 115.066 Euro**
Grundrechte von Kindern in Sozialeinrichtungen - Benin ESGB
- 101.113 Euro**
Jugendstrafgerichtsbarkeit und Kinderschutz - Kamerun ALDEPA
- 188.876 Euro**
Jugendstrafgerichtsbarkeit und als Hexen verfolgte Kinder - Togo CREUSET
- 133.710 Euro**
Bau Kinderschutzeinrichtung - Togo CREUSET
- 120.421 Euro**
Prävention von sexueller Gewalt - Benin CIPCRE
- 186.008 Euro**
Status und Zukunftschancen sowie Bildung und Ausbildung von Mädchen - Mali GRADEM
- 1.497 Euro**
Übersetzung Kinderrechte in lokale Sprachen
- 215.944 Euro**
Prävention von sexueller Gewalt, Diskriminierung und Kinderhandel - Kamerun ALDEPA und CIPCRE

Ausgaben des Vereins

217.280 Euro



- 134.397 Euro**
Personalkosten ohne KiRA-Consult (Gehälter, Fortbildung, Berufsgen.)
- 18.648 Euro**
Miete, Porti, Telekommunikation und laufende Bürokosten
- 1.816 Euro**
Mitgliederversammlungen/Sitzungen des Vorstandes und des Finanzkontrollausschusses
- 7.345 Euro**
Finanz- und Lohnbuchhaltung, externe Wirtschaftsprüfung Projekte und Wirtschaftlichkeit
- 5.747 Euro**
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten
- 5.800 Euro**
Mitgliedschaften (DZI, Gemeinsam für Afrika, VENRO)
- 3.808 Euro**
Vermögensverwaltung
- 41.236 Euro**
KiRA-Consult (Gehälter, Reisekosten, Bürokosten)



Eine Mutter in Mali unterstützt mit Enthusiasmus die Maßnahmen zur Stärkung der Rechte von Mädchen, die ihr selbst vorenthalten wurden.

Kinderrechte Afrika e.V.

Vorstand (ehrenamtlich)

Horst Buchmann, Vorsitzender
Dr. Sebastian Gerlach, stellv. Vorsitzender
Hubert Henninger, Schatzmeister

Ausführliche Informationen zu unserer Organisationsstruktur, den Mitgliedern und Mitarbeitenden, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen sowie unseren Projekten und Programmen finden Sie auf unserer Website.

Herausgeber

Kinderrechte Afrika e. V.
Schillerstraße 16
D 77933 Lahr
Telefon 0049 7821 388 55
Fax 0049 7821 985 755
info@kinderrechte-afrika.org
www.kinderrechte-afrika.org

Redaktion

Andreas Böning, Katja Zug, Luise Hoffmann,
Horst Buchmann, Elisabeth Munsch

Fotos

Kinderrechte Afrika e. V., ALDEPA, Teresa Lenz,
Clara-Schumann-Gymnasium.

Druck

Druckerei Kössinger, Schierling

Wir danken dem Büro **Erasmi + Stein grafische Kommunikation, München für die kostenlose Gestaltung dieses Berichts.**

Für die finanzielle Unterstützung, die die Umsetzung unserer Projekte und Aktivitäten 2015 ermöglichte, danken wir unseren Finanzpartnern:

Europäische Kommission,
Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Belgische Regierung,
Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg,
BILD hilft e. V. – Ein Herz für Kinder,
Sternstunden e. V.,
Wilhelm-Oberle-Stiftung,
Familie-Haas-Stiftung,
Globus-Stiftung,
Caritas Vorarlberg,
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP.

sowie allen engagierten Schulklassen, Fördermitgliedern, Privatspender(inne)n, Kongregationen, Firmen und ehrenamtlich Mitarbeitenden!

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Spendenkonto

Sparkasse Offenburg/Ortenau
IBAN DE 86 6645 0050 0000 0040 44
BIC SOLADES10FG

